

floß⁴⁰). Näher hätte es gelegen, daß Robert in Benevent, vor allem in Sta. Sofia, angeklopft und seinen Wunsch vorgebracht hätte – schließlich hatte Abt Madelmus ihm die Translation eingeredet und mit ihm einen Vertrag darüber geschlossen. Von literarischen Erfolgen ist freilich zu dieser Zeit in Benevent nur wenig zu spüren, während der Stern Montecassinos hell leuchtete. Daher war es kein Wunder, daß Robert dort anfragte.

Und es kam noch ein zweites hinzu. Seit längerem bemühte sich Montecassino, die Zelle S. Maria in Cingla, wo die Äbtissinnen von S. Maria in Capua das Regiment übernommen hatten, unter seine Herrschaft zurückzuholen. Schon Abt Desiderius († 1087) hatte mehrfach versucht, einen Spruch in Rom zugunsten seines Klosters zu erwirken⁴¹, jedoch ohne Erfolg. Hilfe kam schließlich von anderer Seite. Im Dezember 1093 oder 1094 übergab⁴² Graf Robert S. Maria in Cingla wieder dem Abt (inzwischen war es Oderisius I.), nachdem er die Äbtissin Gemma von S. Maria in Capua aus der Zelle vertrieben hatte⁴³. In der Urkunde, die über den Restitutionsakt ausgestellt wurde, heißt es: Als der Graf eines Tages zusammen mit seinen Getreuen über sein Seelenheil sinnierte, hätten diese ihn auf S. Maria in Cingla aufmerksam gemacht, das verwüstet und heruntergewirtschaftet werde; ursprünglich habe die Zelle zu Montecassino gehört, sie müsse deshalb der Abtei zurückgegeben werden. Ganz so idyllisch werden sich die Dinge nicht entwickelt haben, der erste Anstoß muß natürlich von Montecassino gekommen sein, und es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, daß Leo Marsicanus persönlich bei dem Grafen vorstellig geworden ist, hat er sich doch auch sonst als sachkundiger Sprecher in den Angelegenheiten seines Klosters hervorgetan⁴⁴. Ro-

40) HOFFMANN, Chronik (wie Anm. 5) Epistola Leonis S. 5 f., 609; Gertrud SIMON, Untersuchungen zur Topik der Widmungsbriefe mittelalterlicher Geschichtsschreiber bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, AfD 4 (1958) S. 115 f.

41) GATTOLA, Accessiones (wie Anm. 6) 2, S. 710 (Urban II. JL 5716): *saepe de eodem negotio in Romana ecclesia inter synodales actus ante praedecessores nostros quaestio acta est a sanctae memoriae Desiderio ... monasterii Cassinensis abbate*. Vgl. It. Pont. 8, S. 156 f. Nr. 151; BLOCH, Monte Cassino (wie Anm. 4) 1, S. 242 ff.

42) Mariano DELL'OMO, Il Registrum di Pietro Diacono (Montecassino, Archivio dell' Abbazia, Reg. 3). Commentario codicologico, paleografico, diplomatico (2000) S. 155 f. Nr. 531; GATTOLA, Accessiones (wie Anm. 6) 2, S. 713 f. Die Indiktion weist auf 1093 hin, das Inkarnationsjahr auf 1094.

43) GATTOLA, Accessiones (wie Anm. 6) 2, S. 710: *abbatissa, quae in cellam ipsam violenter ingressa fuerat, pro eiusdem comitis timore discesserat*.

44) HOFFMANN, Chronik (wie Anm. 5) S. VII f.